



**Sehr geehrte Lunzerinnen und Lunzer!  
Liebe Jugend!**

Seit nunmehr 20 Monaten hat uns die Corona-Pandemie fest im Griff. Am Anfang stand die Ungewissheit über die Schwere der Krankheit und die Höhe des Ansteckungsgrades. Unvorstellbar schien der sogenannte erste Lockdown im Frühjahr 2020. Für viele in unserer Gesellschaft war dieser Schritt ein Schock, der einherging mit persönlichen Einschränkungen, manchmal leider auch mit Jobverlust, mit psychischer Belastung und mit dem Gefühl des noch nie Dagewesenen. Viele ExpertInnen, berufene und selbsternannte, gaben ihre Erkenntnisse über diese Pandemie, mehr oder minder verständlich, zum Besten. Natürlich reagierten auch PolitikerInnen und Parteien auf die sich verändernden Umstände. Nicht immer waren Standpunkte und Ankündigungen seitens der Politik glücklich formuliert, manche stellten sich später gar als falsch heraus. Letztendlich mussten doch viele mit den Auswirkungen einer Covid-Infektion und deren Langzeitfolgen fertig werden. An dieser Stelle sei an alle Opfer, an die Angehörigen von betroffenen Patienten und Patientinnen, und insbesondere an das Personal in den Krankenhäusern mit Demut bzw. Dankbarkeit, gedacht. Vielleicht machen wir uns über zu vieles unnötig Gedanken und vergessen dabei das Wesentliche: **Wie wichtig eine ausreichende ärztliche und pflegerische Versorgung in einer Pandemie ist!**

Die Gesellschaft, wir alle, wurden mit der Herausforderung einer Pandemiebekämpfung konfrontiert. Durch verschiedenste Kommunikationskanäle und divergierende Standpunkte werden aber immer mehr Menschen verunsichert. Zudem wird die ursprünglich angestrebte Durchimpfungsrate immer wieder nach oben korrigiert und gilt bis dato mit den knapp an die 70 % zweifach Geimpften als nicht erreicht. Durch die in weiterer Folge notwendige Auffrischungsimpfung, den sogenannte „Booster“, haben die Zweifel an der Wirksamkeit der Impfung zugenommen. Dessen ungeachtet führt kein Weg an einer hohen Impftrate vorbei, es scheint der einzige schnelle Ausweg aus der Pandemie zu sein. Die Rufe nach einer Impfpflicht werden immer lauter, nachdem jetzt der bereits 4. Lockdown weitere wirtschaftliche Einbußen und gesellschaftliche Einschränkungen gebracht hat.

Wir alle haben im Besonderen auf eines zu achten, egal welche persönliche Meinung wir vertreten, auf die Wahrung des Gemeinwohls und auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Verschiedene Meinungen zuzulassen ist eine persönliche Stärke aber auch die der Demokratie. Die Akzeptanz von Mehrheiten gehört genauso zur demokratischen Auseinandersetzung wie das Demonstrationsrecht. Lasst uns eines dabei nicht vergessen, wir leben in einem wunderbaren, freien und demokratischen Österreich. Dafür das es so bleibt, haben wir uns alle einzusetzen!

**Auf diesem Weg wünsche ich Ihnen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2022!  
Bleiben sie Gesund!**

Ihr  
  
 Andreas Danner

**Kontakt:** Andreas Danner  
 Kleine Seeaustraße 23, 3293 Lunz am See  
 0664 / 11 53 809  
 a.danner@landlkg.at



## Begegnungszone

Im Zuge der Bauarbeiten für das „Haus der Wildnis“, im Zentrum unserer Marktgemeinde Lunz am See, wurde rund um das Areal bis zur Pfarrkirche eine Begegnungszone angelegt.

Das neu gepflasterte Wegenetzwerk verbindet Parkplatz, Kirche und Lüftleck, sowie die beiden Schulgebäude mit dem Haus der Wildnis.

Durch die abwechslungsreiche Bepflanzung und schlichte Möblierung der verkehrsberuhigten Zone entstehen mehrere Treffpunkte für die BürgerInnen und BesucherInnen, gemütliche Verweilplätze und großzügige Parkmöglichkeit für PKWs, samt E-Tankstellen. Ein funktionaler Brunnen wird in Zukunft den Durst der Menschen und Tiere stillen.

Als Gemeinderäte haben wir diese Ortskerngestaltung inhaltlich mitgetragen und freuen uns über das positive Erscheinungsbild.



vlnr.: Sigi Heigl, Jutta Thomasberger, LHstv. Franz Schnabl, Nathalie Glischinski, Andreas Danner, Gerhard Ernst

### Was wir dabei kritisch betrachten:

- Die Haftungsübernahme der Gemeinde für die Durchfahrtsstraße aufgrund des Wunsches nach Ausführung als sogenannte „Halbstarre Straßendecke“ durch die Gemeindeführung. Wir haben diesen Antrag aufgrund der Kosten und der erwähnten zusätzlichen Haftung abgelehnt. Schon jetzt kann man bei genauem Hinsehen qualitative Mängel erkennen. Laut Auskunft der Gemeindeführung werden diese von der Baufirma noch behoben.
- Die Auswahl der Pflastersteine: diese weisen nach dem ersten Winter bereits erhebliche Abnutzungserscheinungen auf.
- Aufgrund der hohen Gesamtkosten (Euro 1.200.000,-) wird man wichtige anstehende Projekte nach hinten verschieben müssen.

Am 4. September wurden das Haus der Wildnis wie auch die Begegnungszone feierlich, im Rahmen eines Regionalfestes eingeweiht und der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.



vlnr.: Andreas Danner, LHstv. Stephan Pernkopf, LR. Ursula Lackner, Nabg. Alois Schroll, VBgm. Franz Johannes Mayr

## Glasfaserausbau

### Am 3. April 2017 startete das Projekt „Ausbau der Glasfaserinfrastruktur für das Ybbstal“.

Das erklärte Ziel war, eine Glasfaserinfrastruktur auch in die entlegensten Winkel unserer Region zu bringen. Vor den letzten Landtagswahlen und auch noch vor den letzten Gemeinderatswahlen wurden dabei von politischen Verantwortungsträgern viele Versprechen gegeben. Heute wissen wir, dass diese Versprechungen bis jetzt nicht erfüllt werden konnten. Fakt ist, dass zwei Drittel der „nÖGIG“ (niederösterreichische Glasfaserinfrastrukturgesellschaft), nach dem Ausbau der Glasfaserinfrastruktur in den Ballungszentren, vom Land Niederösterreich an private Investoren (unter anderem an ein Versicherungsunternehmen) verkauft wurden. Damit stockt nun der Ausbau der Randgebiete im ganzen Ybbstal, da die neuen Eigentümer offensichtlich keine weiteren Investitionen in den Netzausbau im Ybbstal tätigen wollen.

Als Antwort darauf haben nun 7 Ybbstal-Gemeinden (Waidhofen/Ybbs, Ybbsitz, Hollenstein, St. Georgen am Reith, Götting, Opponitz und Lunz am See) eine eigene Gesellschaft, die Glasfaser Ybbstal GmbH („GYG“) gegründet, um als Auftragnehmer selbst den Ausbau der Glasfaser-

infrastruktur voranzutreiben und bis 2025 fertigzustellen. Ohne diesen Schritt der 7 Gemeinden wären die zugesagten Förderungen verfallen und das Projekt „flächendeckender Glasfaserausbau im Ybbstal“ wäre als gescheitert anzusehen gewesen.

Als SPÖ-Fraktion im Lunzer Gemeinderat ist uns die Fertigstellung der Glasfaserinfrastruktur in der Region ein besonders wichtiges Anliegen, da es vor allem um Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Zukunft geht. Dementsprechend haben wir auch in der Gemeinderatsitzung der Gesellschaftsgründung zugestimmt. Die Gemeinde Lunz am See hält damit als Gesellschafter 23 % an der „GYG“ (Stammeinlage € 35.000,-). Bereits diesen Herbst wurde ca. ein Drittel der Rohrverlegungen durch die Fa. Wurzer durchgeführt. Besonderer Dank für Ihren Einsatz und die zügig durchgeführten Arbeiten gebührt den Mitarbeitern der Fa. Wurzer, sowie Vizebürgermeister Johann Strohmayer, der dieses Projekt tatkräftig vorantreibt.



## Gesunde Gemeinde

Die Tätigkeiten der Gesunden Gemeinde konnten aufgrund der Maßnahmen infolge der Situation durch die Corona-Pandemie nur bedingt stattfinden.

Dank der Bemühungen seitens der Arbeitskreisleitung – Grete Enöckl – konnten trotz allem die diversen Gymnastik-Einheiten in den letzten Monaten zum Teil abgehalten werden.

In den Zwischenzeiten, während der Lockdowns, konnten zumindest die diversen gemeindeinternen Online-Angebote (Yoga mit Manu Mayr, Training mit Lena und Antonia Eigenberger usw.) beworben werden.



vlnr.: Thomas Hauser, Dpl.Ing. Stefan Scheuringer, Jutta Thomasberger, Michaela Schwaighofer, Maj. Thomas Heinrichsberger, Engelbert Sollböck

Die, seitens der Arbeitsgruppe der Gesunden Gemeinde organisierte Podiumsdiskussion zum Thema **«Blackout - stell dir vor, es geht das Licht aus!»**, hat zur Gründung einer gemeindeinternen Arbeitsgruppe geführt, die sich zukünftig diesem Thema konzentriert widmen wird.

Allgemeine Informationen und Ratschläge rund um dieses Thema wurden und werden auch in den Newslettern der Gesunden Gemeinde regelmäßig bekannt gegeben.

Bei Interesse für den Newsletter bitte eine kurze E-Mail-Nachricht an: [jutta.thomasberger@meganet.at](mailto:jutta.thomasberger@meganet.at), wir nehmen gerne weitere Interessierte in unseren Verteiler auf.

## Anerkennung für Verein Groß & Klein

Als besonders erfreulich werden allgemein die Aktivitäten des Vereins Groß & Klein wahrgenommen. Wir möchten auf diesem Weg dem engagierten Team unter der Leitung von Obfrau Andrea Schagerl unsere Anerkennung aussprechen.

Bei Interesse zur Anmeldung oder für Auskünfte:  
Andrea Schagerl 0664/9310102



vlnr.: Andreas Danner, Gerhard Ernst, Jutta Thomasberger

Was die Sicherheit auf den öffentlichen Straßen betrifft, liegen uns vor allem unsere Kinder am Herzen. Daher haben wir zu Schulbeginn bei der landesweiten Aktion **«Vorsichtig Fahren»** mitgewirkt und entsprechende Hinweistafeln aufgestellt.

Darüber hinaus wurde ein zusätzlicher **«Smiley»** mit Geschwindigkeitsanzeige in Bodingbach aufgestellt, um auch außerhalb des Ortszentrums für die Sensibilisierung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit zu sorgen.

Diesbezüglich weisen wir darauf hin, dass Informationen über Gefahrenbereiche seitens der Bevölkerung gerne von uns entgegengenommen werden. Die Anzeigetafeln sind grundsätzlich mobil und können daher nach technischer Abschätzung der Möglichkeiten (Stellplatz, Anschlussmöglichkeit) flexibel eingesetzt werden.



Die Weiterführung und Förderung des **«Kindergartenbusses»** speziell für Randbereiche unseres Gemeindegebietes konnte für das laufende Jahr durchgesetzt werden, wobei auch die anfallenden Kosten auf ein angemessenes Ausmaß angepasst wurden.

## Maßnahmen für Verhaltensregeln am Kinderspielplatz:

Infolge von Anfragen von Eltern und Großeltern zu Verhaltensregeln am Kinderspielplatz für Hundebesitzer haben wir nach eingehender Diskussion beschlossen, eine Hinweistafel mit entsprechenden Verhaltensregeln zu kreieren und zu organisieren. In Kooperation mit Frau Christa Jagersberger wurde nunmehr ein Entwurf erstellt. Dieser soll demnächst finalisiert und umgehend aufgestellt werden.

Bei Einhaltung der angeführten Regeln wird der Spielplatz zukünftig für alle, sowohl für Familien mit Hunden als auch für jene ohne Freund mit kalter Schnauze angstfrei zugänglich.

Wenn sich mein Frauchen/Herrchen nicht daran hält, muss ich ganz fern bleiben - wuff!

### Spielplatzregeln für ALLE Besitzer eines vierbeinigen Freundes:

- ✓ Im Areal des KINDERSPIELPLATZES ist
- ✓ jeder Hund an die KURZE Leine zu nehmen,
- ✓ in der Sandkiste HUNDSVERBOT,
- ✓ generell Rücksichtnahme geboten; vor allem jenen gegenüber, die mit Hunden nicht vertraut sind und eventuell sogar Angst haben,
- ✓ „Mein Hund tut eh nichts!“ zu sagen ein Tabu
- ✓ jegliche Verschmutzung zu vermeiden.





Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
S 1 Neujahr	D 1	D 1 Faschingsdienstag	F 1	S 1 Staatsfeiertag	M 1 RM	F 1	M 1 BIO/W 31	D 1	S 1	D 1 Allerheiligen	D 1
S 2	M 2	M 2 Aschermittwoch	S 2	M 2 BIO 18	D 2	S 2	D 2	F 2	S 2	M 2 Allerseelen	F 2 R2
M 3 BIO 1	D 3	D 3	S 3	D 3 VERP	F 3 VP4	S 3	M 3	S 3	M 3 STRAUCH BIO	D 3	S 3
D 4	F 4	F 4	M 4 14	M 4 RM	S 4	M 4 BIO/W 27	D 4	S 4	D 4 40	F 4 R2 P4	S 4 2. Advent
M 5	S 5	S 5	D 5	D 5	S 5 Pfingsten	D 5	F 5	M 5 BIO 36	M 5 PAP	S 5	M 5 BIO 49
D 6 Heilige Drei Könige	S 6	S 6	M 6 RM	F 6	M 6 Pfingsten	M 6	S 6	D 6	D 6	S 6	D 6
F 7	M 7 6	M 7 10	D 7	S 7	D 7 BIO/W	D 7	S 7	M 7	F 7 R2	M 7 BIO 45	M 7
S 8	D 8	D 8 VERP	F 8 VP4	S 8 Muttertag	M 8 23	F 8	M 8 BIO 32	D 8	S 8	D 8	D 8 Mariä Empfängnis
S 9	M 9 RM	M 9 RM	S 9	M 9 BIO/W	D 9	S 9	D 9	F 9 R2 P4	S 9	M 9	F 9
M 10 2	D 10	D 10	S 10 Palmsonntag	D 10 19	F 10	S 10	M 10 PAP	S 10	M 10 BIO/W	D 10	S 10
D 11 VERP	F 11 VP4	F 11	M 11 BIO 15	M 11	S 11	M 11 BIO 28	D 11	S 11	D 11 41	F 11	S 11 3. Advent
M 12 RM	S 12	S 12	D 12	D 12	S 12 Vatertag	D 12	F 12 R2	M 12 BIO/W 37	M 12	S 12	M 12 50
D 13	S 13	S 13	M 13	F 13	M 13 PAP BIO 24	M 13	S 13	D 13	D 13	S 13	D 13 VERP
F 14	M 14 BIO Valentinstag 7	M 14 BIO 11	D 14 Gründonnerstag	S 14	D 14	D 14	S 14	M 14	F 14	M 14 46	M 14 RM
S 15	D 15	D 15	F 15 Karfreitag	S 15	M 15 R2	F 15 R2 P4	M 15 Mariä Himmelfahrt	D 15	S 15	D 15	D 15
S 16	M 16	M 16	S 16 Karsamstag	M 16 BIO	D 16 Fronleichnam	S 16	D 16 BIO/W 33	F 16 PRO+SPERR	S 16	M 16 RM	F 16
M 17 BIO 3	D 17	D 17	S 17 Ostern	D 17 20	F 17	S 17	M 17	S 17	M 17	D 17	S 17
D 18	F 18	F 18	M 18 Ostern	M 18	S 18	M 18 BIO/W 29	D 18	S 18	D 18 VERP 42	F 18 VP4	S 18 4. Advent
M 19	S 19	S 19	D 19 16	D 19	S 19	D 19	F 19	M 19 BIO 38	M 19 RM	S 19	M 19 BIO 51
D 20	S 20	S 20	M 20 PAP	F 20 R2 P4	M 20 BIO/W 25	M 20	S 20	D 20	D 20	S 20	D 20
F 21	M 21 8	M 21 12	D 21	S 21	D 21	D 21	S 21	M 21 RM	F 21	M 21 BIO 47	M 21 *
S 22	D 22	D 22	F 22 R2	S 22	M 22	F 22	M 22 BIO 34	D 22	S 22	D 22	D 22
S 23	M 23 PAP	M 23	S 23	M 23 BIO/W 21	D 23	S 23	D 23 VERP	F 23 VP4	S 23	M 23	F 23
M 24 4	D 24	D 24	S 24	D 24	F 24 PRO+SPERR	S 24	M 24 RM	S 24	M 24 BIO/W 43	D 24	S 24 Hl. Abend
D 25	F 25 R2	F 25 PRO+SPERR R2 P4	M 25 BIO/W STRAUCH 17	M 25	S 25	M 25 BIO 30	D 25	S 25	D 25	F 25	S 25 Christtag
M 26	S 26	S 26	D 26	D 26 Christi Himmelfahrt	S 26	D 26	F 26	M 26 BIO/W 39	M 26 Nationalfeiertag	S 26	M 26 Stephanitag
D 27	S 27	S 27	M 27	F 27	M 27 BIO 26	M 27 RM	S 27	D 27	D 27	S 27 1. Advent	D 27 52
F 28 R2 P4	M 28 BIO Rosenmontag 9	M 28 BIO 13	D 28	S 28	D 28 VERP	D 28	S 28	M 28	F 28	M 28 48	M 28 R2 P4
S 29		D 29	F 29	S 29	M 29 RM	F 29 VP4	M 29 BIO/W 35	D 29	S 29	D 29	D 29
S 30		M 30	S 30	M 30 BIO	D 30	S 30	D 30	F 30	S 30	M 30 PAP	F 30
M 31 BIO 5		D 31	D 31	D 31 22		S 31	M 31		M 31 44		S 31 Silvester



**Folgende Anliegen wurden von der SPÖ-Gemeinderatsfraktion in den Sitzungen des Gemeinderates zur Sprache gebracht:**

- Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurden zwei Grundverkäufe in der Bahngasse durchgeführt. Einige Missverständnisse im Vorfeld dieser Grundverkäufe, die bei einem Interessenten auftraten, konnten durch eine von uns eingebrachte „dringliche Anfrage“ bereinigt werden. Eine Entscheidung über die Verpachtung bzw. Verkauf des Restgrundstückes steht noch aus.
- Die Beschlussfassung über die neue Schneeräumungsvereinbarung, die weiterhin eine Pauschalentlohnung vorsieht, wurde mehrheitlich getroffen. Wir vertreten die Auffassung, dass eine Fortführung der pauschalen Entlohnung nicht mehr zeitgemäß ist und haben eine Mischform, bestehend aus einem Pauschalbetrag für die Bereitstellung des Fuhrparks und einer Verrechnung der konkret geleisteten Arbeitsstunden, vorgeschlagen. Dies wurde allerdings von einer Mehrheit im Gemeinderat abgelehnt.
- Darlehensaufnahmen für wichtige Infrastrukturvorhaben, wie Güterwegerhaltung, Wildbachverbauung, Wasserversorgung, Kläranlage und Kanal haben wir vollinhaltlich zugestimmt.
- **Ausschuss für Soziales (Vorsitzender Andreas Danner):** Die seit geraumer Zeit anstehende Sanierung von 6 Gemeindewohnungen konnte vorangetrieben und erfolgreich abgeschlossen werden. Der dafür budgetierte Kostenrahmen von € 95.000,- konnte eingehalten werden. In weiterer Folge werden wir darauf achten, dass

die künftig erforderlichen Sanierungen kontinuierlich aus den Erträgen der Mieteinnahmen finanziert werden.

• **Rechnungs- und Prüfungsausschuss (Vorsitzender Gerhard Schmid):** Das Aufgabengebiet dieses Ausschusses besteht in der Prüfung der Barkassen- und Bankkontenbestände, sowie der Prüfung aller Ein- und Ausgangsrechnungsbelege, der Prüfung der Abrechnung von größeren Investitionen auf Einhaltung des budgetierten Kostenrahmens und der Vorprüfung der Budgetunterlagen (Voranschläge und Rechnungsabschlüsse) zur Vorbereitung der Beschlussfassung durch den Gemeinderat. Es konnten im Jahr 2021 keine Beanstandungen festgestellt werden. Die besondere Herausforderung heuer bestand für den Amtsleiter und die Mitarbeiterinnen im Rechnungswesen unserer Gemeinde in der Bewältigung der Umstellung auf eine neue „Voranschlags- und Rechnungsabschluss-Verordnung (VRV 2015)“, einhergehend mit einer neuen Software für die Belegerfassung bzw. -buchung. Damit war auch die Erstellung einer sogenannten Eröffnungsbilanz verbunden, in der u. a. sämtliches Vermögen der Gemeinde bewertet und bilanziert werden musste, was einen ziemlichen Erfassungsaufwand bedingte. Mit dieser Umstellung ist das bisherige „kameralistische“ Rechnungswesen (VRV 1997) durch einen Drei-Komponenten-Haushalt („doppelte kommunale Buchführung-VRV 2015“) abgelöst worden.



vInr.:  
Hildegard Moza  
Johann Schagerl, Simezberger Monika,  
Renate Kirchleitner, Alois Hudler, Franziska Schagerl,  
Theresia Hudler  
Hinten vl.: Gerhard Ernst, Andreas Danner

**Pensionistenverband Österreichs (PVÖ) – Ortsgruppe Lunz am See (Vorsitzende Renate Kirchleitner)**

Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens konnte das geplante Veranstaltungsprogramm 2021 nur teilweise, letztendlich aber hoffentlich doch halbwegs zufriedenstellend, umgesetzt werden.

Immerhin gelang es die Ausflüge zur Planneralm und zum Mostbirnhaus in Ardagger, sowie den Bezirkswandertag in Gresten, den gemütlichen Nachmittag auf der „Hamot-Alm“, die Besichtigung mit Führung im „Haus der Wildnis“ und die Jahreshauptversammlung, verbunden mit dem interessanten Bildervortrag von Hermann Gschwandegger, abzuhalten.

Auf der Jahreshauptversammlung wurde der Vereinsvorstand der OG Lunz am See, an der Spitze mit der Vorsitzenden, Renate Kirchleitner, wiedergewählt. Bei den Statements der Gäste (GfGR Danner, PVÖ-Bezirksvorsitzender Pinter und PVÖ-Bezirksvors.Stv. Ernst) kam deutlich zum Ausdruck, wie wichtig der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung in der Gesellschaft sind. Dazu trägt wesentlich auch die Mitgliedschaft im PVÖ bei, der sich unermüdlich für die Anliegen der älteren Generation, vor allem in Bezug auf deren Gesundheits- und Pflegeversorgung, sowie der rechtzeitigen und adäquaten Inflationsanpassung der Pensionen, einsetzt.

**SPÖ Niederösterreich**

**Lebkuchen, Kekse und Vanilleduft - Weihnachten liegt in der Luft.**

*Franz Schnabl*  
**LHStv. Franz Schnabl**  
Landesparteivorsitzender

Wir haben gesehen, dass in der Corona-Krise ohne unsere Gemeinden nichts gegangen wäre!

**Große Herausforderungen werden vor Ort in den Gemeinden gelöst daher braucht es starke Gemeinden!**

**Gemeinsam für unsere Gemeinden**

Verband sozialdemokratischer GemeindevertreterInnen im Bezirk Scheibbs

**GVV**  
Bezirk Scheibbs



## Lackenhof am Ötscher

LHStv. Schnabl:

**„Gut für die Ötscherregion & gut für Niederösterreich!  
Druck auf die ÖVP hat Wirkung gezeigt!“**

LHStv. Franz Schnabl und Bezirksvorsitzender Andreas Danner zeigen sich erfreut, dass ÖVP-Danninger auf die SPÖ-Position eingelenkt hat und die Ski-Saison 2021/2022 gesichert ist, stellen aber fest: „Die Mehrheitspartei hat hier unnötig eine Region in massive Schwierigkeiten gebracht. Sich als Retter aufzuspielen ist nun fehl am Platz. Dass die Einsicht bei der ÖVP lediglich gekommen ist, aufgrund des aufgebauten Drucks durch den Sonderlandtag und der Skibegeisterten des Landes, den BürgerInnen der Ötscherregion und der regionalen Wirtschaft ist eigentlich ein Armutszeugnis. Man hatte tatsächlich vor, einer Region den Boden unter den Füßen wegzuziehen.“

Schnabl weiter: „Besonderer Dank gilt der SPÖ-Bürgermeisterin von Gaming Renate Rakwetz, die wie eine Löwin fürs Skifahren am Ötscher gekämpft hat. Gerade der ländliche Raum braucht die volle Aufmerksamkeit der Politik. Wir werden darauf genau schauen, wenn die ÖVP wieder einmal auf Zusperr-Tour im Land NÖ unterwegs ist – sei es im Sicherheits- oder Kranken- und Pflegebereich bzw. bei weiterer Infrastruktur in den Gemeinden. Die BürgerInnen haben sich Sicherheit und bestes Service in allen Lebensbereichen verdient – touristische Naherholungsgebiete zu ruinieren ist für uns ein No Go!“



vlnr.: Andreas Danner, LHStv. Franz Schnabl

„Dass die Absicherung für zwei Jahre – also genau bis ins Landtags-Wahljahr 2023 - abgesichert ist, ist mehr als durchschaubar und lässt alle Alarmglocken schrillen“, meint Danner abschließend: „Wir werden sehr genau darauf achten, dass in dieser Zeit tatsächlich – mit vollem Einsatz des Landes NÖ und unter Einbeziehung der Region – eine nachhaltige Sommer- und Winter-Erlebnisdestination entsteht.“

Skibetrieb für die Wintersaison 2021/2022 gesichert; Antrag auf Sondersitzung hat letzten Druck gebracht, auch die ÖVP im Land von der Rettung des Ötscher zu überzeugen.

## SPÖ im Bezirk Scheibbs unterstützt die „Aktion Weihnachten“ der SPÖ Niederösterreich

„Drei Projekte, drei wunderbare Ideen, die die Welt ein bisschen besser machen, haben wir zur Auswahl. Wir möchten damit die Aufmerksamkeit besonders auf unsere Kinder und Jugendlichen lenken. Oft sind es die Jüngsten, die zurückgelassen und vergessen am Rand unserer Gesellschaft stehen“, so Bezirksvorsitzender Andreas Danner.

- **Projekt „Wunschfahrt“ des Arbeiter-Samariter-Bundes Österreich**  
Hier wird erkrankten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine spezielle Wunschfahrt in ihrer letzten Lebensphase geschenkt. Diese Fahrt ist für den Fahrgast und eine Begleitperson kostenlos.
- **Projekt „Clever Forever!“ der Volkshilfe Niederösterreich.**  
Hier wird armutsgefährdeten Kindern, und das sind immerhin 324.000 Kinder und Jugendliche in Österreich, mit Nachhilfe geholfen die Armutsspirale zu durchbrechen.
- **Projekt „Kidsnest“ der Kinderfreunde Niederösterreich**  
Das Projekt bietet Kindern und Jugendlichen Schutz und gibt ihnen eine Stimme, wenn sie missbraucht oder misshandelt wurden. „Sie helfen, physische, psychische und sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen zu beenden und zu verhindern.“

### SPENDEN

mittels Spendenformular unter: <https://noe.spoe.at/weihnachtsaktion>  
oder direkt per Banküberweisung:  
Verwendungszweck: AKTION WEIHNACHTEN  
BAWAG PSK AT67 0276 1060 1788  
BIC: BAWAATWW

